

Zusatzinfos zum 1. Fun Wettbewerb am 22.10.2016 in Waltersberg

Anfahrt: am einfachsten über Deining – Deining Bahnhof, auf halben Wege geht es den Berg hoch Richtung Waltersberg; um Waltersberg herum ist die Anfahrt zum Startplatz ausgeschildert.

Wettbewerbsablauf: Beginn ist um 11.30 Uhr, Anmeldung und Modellabnahmen ab 11 Uhr. Geflogen werden drei Durchgänge in einem oder mehreren Zeitfenstern, dieses wird bei Wettbewerbsbeginn bekanntgegeben.

Jeder einzelne Start ist beim Wettbewerbsleiter anzumelden, damit dieser den Flug verfolgen kann, zudem ist sicherzustellen, dass die Zeit gestoppt wird.

Tragt euch bitte in die Anmelde-Liste ein, die Organisatoren tun sich leichter bei der Vorbereitung. Für Kurzentschlossene gibt es natürlich die Möglichkeit, sich erst am Tag des Fliegens anzumelden.

Höhenmesser: bei Bedarf werden Leihgeräte inkl. Stromquelle mit und ohne Gipfelpunktauslösung zu Verfügung gestellt.

Der Platzbedarf für Salt plus Stromquelle beträgt etwa 2 cm im Durchmesser und 5 cm in der Länge. Wird ein Leih-Salt benutzt, so muss dieser räumlich getrennt zur Ausstoßladung verbaut sein; der Drucksensor reagiert empfindlich auf Überdruck. Der Salt muss auch räumlich getrennt von der Nutzlast sein, falls diese zerbrechen sollte. Für Beschädigung oder Verlust des Leihgeräts ist der Starter verantwortlich und hat für den Defekt oder den Verlust aufzukommen.

Modelle: die Wettbewerbsklasse lässt einen sehr großen Spielraum bei der Konstruktion der Raketen zu, so dass nahezu alle Standardraketen in die ein Ei und ein Salt passen als Basis verwendet werden können (im Zweifelsfall in der BeMOD nachlesen).

Eier in der Gewichtsklasse M, die für diesen Wettbewerb benutzt werden, können einen Durchmesser von 43 +/- 2 mm und ein Gewicht von 60 +/- 3 g haben (für den Wettbewerb werden die Eier gestellt; sie werden selektiert, so dass alle auf 1 g genau übereinstimmen). Es gibt Raketenbausätze verschiedener Hersteller, die für den Transport von Eiern konzipiert sind, aus diesen Bausätzen können Teile verwendet werden.

Sonstiges: die Wiese, auf der wir starten, wird für die Futterheugewinnung für Pferde genutzt. Diese reagieren empfindlich auf Fremdkörper mit Koliken, allen voran Zünderdrähte oder Steinwolle sind problematisch. Es versteht sich von selbst, dass anfallender Abfall gewissenhaft und sofort von der Wiese entfernt wird, ausreichend Mülltüten stehen zu Verfügung. Als Schutzmaterial darf ausschließlich schwer entflammendes Papier genutzt werden, auf keinen Fall Stein- oder Kunststoffwolle.

Sollten Fragen sein, so könnt ihr uns gerne unter eierfliegen@freenet.de anschreiben.

Bitte weiterverteilen....